Ausnahmegenehmigung für ein offenes Feuer im Freien

Auf der Grundlage des Antrages vom wird die Ausnahmegenehmigung für ein offenes Feuer im Freien gemäß § 18 der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Suhl vom 07.12.2020

am in der Zeit von **16 bis 24 Uhr** erteilt.

Es wird ein Lagerfeuer
 Oster- oder Brauchtumsfeuer
 anderes offenes Feuer

genehmigt.

Die Genehmigung wird von folgenden Auflagen abhängig gemacht:

1. Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten. Es ist insbesondere auf die Windrichtung und -geschwindigkeit zu achten. Bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.
2. Folgende Mindestabstände sind einzuhalten:
 - ⇒ 1,5 km zu Flugplätzen,
 - ⇒ 50 m zu öffentlichen Straßen,
 - ⇒ 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder Druckgasen sowie zu Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden,
 - ⇒ 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs,
 - ⇒ 100 m zu Waldflächen (Beachtung besonderer Trockenperioden ggf. ab Waldbrandwarnstufe II)
 - ⇒ 15 m zu Öffnungen in Gebäudewänden, zu Gebäuden mit weicher Überdachung sowie zu Gebäuden mit brennbaren Außenverkleidungen und
 - ⇒ 5 m zur Grundstücksgrenze.
3. An der Feuerstelle sind ausreichend Löschgeräte bereitzustellen. Nach Beendigung des Feuers ist die Restglut mit Wasser vollständig abzulöschen.

Für die Genehmigung wird eine Gebühr in Höhe von **15,00 €** festgesetzt (§ 1 Abs. 1 Nr. 2, §§ 7, 12 Thür. Verwaltungskostengesetz (ThürVwKostG) i.V.m. Nr. 1.1 - Anlage zu § 1 Thür. Allgemeine Verwaltungskostenordnung (ThürAllgVwKostO)).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe bei der Stadt Suhl Widerspruch erhoben werden.

Hinweis: Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Suhl, Marktplatz 1, 98527 Suhl oder direkt im Ordnungs- und Bürgeramt, Fr.-König-Str. 42, erhoben werden. Der Widerspruch kann auch auf elektronischem Weg mit qualifizierter elektronischer Signatur oder durch De-Mail unter poststelle@stadtsuhl.de-mail.de erhoben werden.

Stempel

i. A. _____
Unterschrift

Hinweise:

1. **Ab Waldbrandstufe 4 ist es grundsätzlich untersagt, ein offenes Feuer im Freien zu entfachen.**
2. Für das offene Feuer darf nur geeignetes Material (trockenes, unbehandeltes Holz) verwendet werden. Das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen ist gemäß abfallrechtlicher Vorschriften untersagt (pflanzliche Abfälle, die auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücken, in Parks, Grünanlagen und auf Friedhöfen oder in sonstiger Weise anfallen).
3. Zum Anzünden und zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle, Reifen, Mineralölprodukte, brennbare Flüssigkeiten oder mit Schutzmitteln behandelte Hölzer benutzt werden.
4. Jedes zugelassene Feuer im Freien ist dauernd durch eine volljährige Person zu beaufsichtigen.
5. Bei längerer Lagerung des Brennmaterials von mehr als 1 Woche im Voraus ist zum Schutz von Kleinlebewesen, das gelagerte und angeordnete Holz unmittelbar vor dem Verbrennen umzuschichten.